



**Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln -
Folgeantrag des Amtes Bordesholm zur Förderung des
Migrationsprojektes an der Lindenschule ab
01.04.2024 bis zum 31.03.2025**

VO/2024/020	Beschlussvorlage öffentlich
öffentlich	Datum: 15.01.2024
<i>FD 2.3 Zuwanderung</i>	Ansprechpartner/in: Ströh, Christian
	Bearbeiter/in: Dennis Staack

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
29.02.2024	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Beratung)	Ö
07.03.2024	Hauptausschuss (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit
entfällt

Beschlussvorschlag

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem Amt Bordesholm zur Finanzierung des Migrationsprojektes an der Lindenschule ab dem 01.04.2024 bis zum 31.03.2025 eine Förderung in Höhe von 8.928,00 € aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung zu stellen.

Der Hauptausschuss beschließt, dem Amt Bordesholm zur Finanzierung des Migrationsprojektes an der Lindenschule ab dem 01.04.2024 bis zum 31.03.2025 eine Förderung in Höhe von 8.928,00 € aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt

Bei dem Projekt „an der Lindenschule“ des Amtes Bordesholm handelt es sich um ein ganzheitliches Angebot zur Unterstützung und Förderung der Teilhabe von Kindern mit Migrationshintergrund und ihren Eltern. Das Projekt wird seit 2020 durch den Kreis gefördert. Es handelt sich demnach um den vierten Folgeantrag.

Das Angebot umfasst nach wie vor im Wesentlichen die Hausaufgabenbetreuungen, Rollenspiele, Gespräche und die Unterstützung der Kinder beim Erlernen der deutschen Sprache, sowie diverse Sozialraumangebote in den Bereichen Sport, Musik und Kultur.

Ziele des Projektes sind neben dem besseren Erlernen der deutschen Sprache, auch

die Wertevermittlung und die Förderung der Teilhabe im Sozialraum.
Das Projekt ist auf den Zeitraum vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2025 festgesetzt.

Die inhaltliche Arbeit wurde u.a. den Problemen der Pandemiesituation angepasst. Themen wie gesunde Ernährung, Zunahme von Körpergewicht mangels schlechter Ernährung und Sport wurden erarbeitet. Die Arbeit hat sich auf Gespräche und Beziehungsarbeit intensiviert, um Konfliktproblemen entgegenzuwirken und das Gefühl der Sicherheit zu vermitteln.

Soziale Integration nimmt dabei einen immer größeren Anteil ein. Positiver „Nebeneffekt“ des Projektes ist es, dass sich Lehrkräfte im Rahmen des Projektes auf die Diversität vorbereiten können, Zeit für die Unterrichtsvorbereitung und für die Elterngespräche investieren

Eine detaillierte Beschreibung des Projektes einschließlich Sachbericht für das zurückliegende Projektjahr ist dem beigefügten Antrag zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln.

Die Mittel müssen entsprechend der Vergabe von Zuwendungen nachgewiesen werden.

Die Verwaltung spricht sich für eine Förderung aus.

Relevanz für den Klimaschutz
entfällt

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 8.928,00 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 31391000 eingestellt.

Anlage/n:

1	Migrationsprojekt des Amtes Bordesholm an der Lindenschule 2024-25
2	HHMittel 2024_ÜBERSICHT_150124



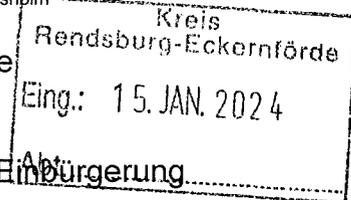
AMT BORDESHOLM

DER AMTSDIREKTOR

Bissee • Bordesholm • Brügge • Grevenkrug • Groß Buchwald • Hoffeld • Loop • Mühbrook • Negenharrie • Reesdorf • Schmalstede • Schönbek • Sören • Wattenbek

Amt Bordesholm - Mühlenstraße 7 - 24582 Bordesholm

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat
2.3 - Zuwanderung
Fachgruppe Integration und Einbürgerung
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg



Öffnungszeiten:

montags, freitags 8.30 - 12.00 Uhr
dienstags 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 7.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Amt für Bürgerdienste

Bearbeiter/in: Frau Hering

Telefon: 04322/695-193
E-Mail: natascha.hering@bordesholm.de
Zimmer-Nr.: E7

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom
426.0

Bordesholm, den
09.01.2024

Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde; Antrag für das Migrationsprojekt an der Lindenschule nach den Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Migrationsprojekt an der Lindenschule wird kontinuierlich fortgeführt und ist ein gewichtiger Baustein im Amt Bordesholm zur Integration zugewanderter Personen. Das Projekt wurde bisher erfreulicherweise auch mit den sog. „Integrationsmitteln“ des Kreises Rendsburg-Eckernförde unterstützt.

Der Amtsausschuss des Amtes Bordesholm hat nunmehr am 07.12.2023 einstimmig beschlossen, das Projekt für ein weiteres Jahr (vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2025) fortzuführen.

Für das Migrationsprojekt des Amtes Bordesholm an der Lindenschule in Bordesholm stelle ich aus diesem Grunde den Antrag auf (Weiter-)Gewährung einer Förderung nach den „Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde“.

Weitergehende Informationen, insbesondere zu Projektinhalt, Kernanliegen und Zielen, entnehmen Sie bitte dem anliegenden Bericht.

Einen Finanzierungsplan erhalten Sie als separate Anlage.

Zusammenfassung und Bewertung des Amtes Bordesholm:

Das Migrationsprojekt an der Lindenschule richtet sich unmittelbar an Familien. Kinder sowie auch deren Eltern werden frühzeitig unterstützt und nicht nur schulisch, sondern auch kulturell mit Wissen versorgt. Dieses Wissen wird dann auch zu Hause weitergegeben, was die Integration in die deutsche Gesellschaft erheblich fördert.

Das Migrationsprojekt wird hier vor Ort durchweg positiv bewertet. Integrationsmaßnahmen und das Vermitteln von Sprache sind insbesondere im Kindesalter sehr erfolgreich und daher zu befürworten. Durch die Wissensvermittlung an die Kinder sowie die zusätzliche Einbindung der Eltern besteht die große Chance Integration effektiv zu betreiben.

Anschrift:
Verwaltungsgebäude
Mühlenstraße 7
24582 Bordesholm

Zentrale:
Tel. (0 43 22) 6 95-0
Fax (0 43 22) 6 95-164
E-Mail: amt@bordesholm.de
Homepage: www.bordesholm.de

Bankkonten der Amtskasse Bordesholm:
Bordesholmer Sparkasse (BLZ 210 512 75) Nr. 7 005
IBAN: DE39 2105 1275 0000 0070 05, SWIFT-BIC: NOLADE21BOR
VR Bank zwischen den Meeren eG
IBAN: DE33 2139 0008 0002 7629 27, BIC: GENODEF1NSH
Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Nr. 59 68 - 203
IBAN: DE29 2001 0020 0005 9682 03 und BIC: PBNKDEFF

Gläubiger-ID:
DE74ZZZ00000041026

Ich würde mich daher freuen, wenn der Kreis Rendsburg-Eckernförde seine Unterstützung dieses Projektes fortsetzt.

Bei Rückfragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

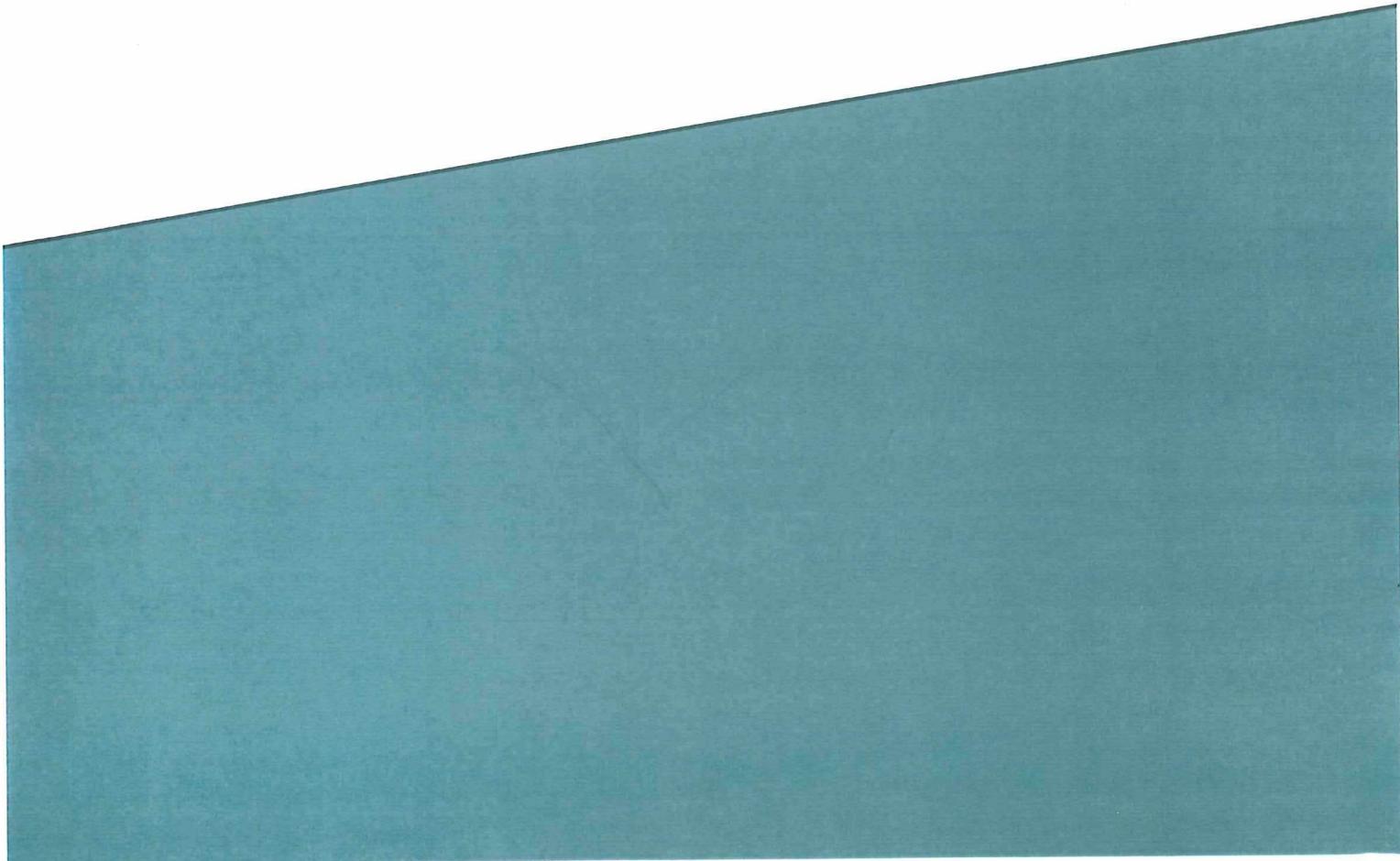


Marco Thies
(Amtdirektor)

Migrationsarbeit an der Lindenschule

Projektbericht

Stand: 01.08.2023



Inhaltsverzeichnis

1	Das Projekt	3
2	Positives Wirken des Projekts	6
3	Evaluation der durchgeführten Aktivitäten	7
4	Bericht der Projektleitung	8

1 Das Projekt

a. Allgemeines:

Projektträger: Amt Bordesholm, gefördert vom Kreis Rendsburg-Eckernförde

Projektleitung: Petra Grimm

Umfang: 10 Std / Woche

Beginn: August 2018

Angegliedert an das Basiszentrum „Deutsch als Zweitsprache - DaZ“ an der OGS Lindenschule.

b. Inhaltliche Beschreibung des Projektes

Die inhaltliche Arbeit des Migrationsprojekts an der Lindenschule soll unverändert in den Strukturen des Vorjahres fortgesetzt werden. Die Voraussetzungen und die Kerninhalte bleiben im Anliegen gleich. Das Migrationsprojekt dient der Unterstützung und Integration von geflüchteten Kindern sowie deren Eltern an der Lindenschule in Bordesholm. Zudem ist die Bedarfslage durch die weitere Fluchtwelle der ukrainischen Mitmenschen intensiviert und vertieft worden. Die plötzlichen und tiefgreifenden Veränderungen und Belastungen, nicht nur aus der Pandemie Zeit beinhalten sichtbare Niedergeschlagenheit, Kraftlosigkeit und mangelnde Hoffnung auf Wohlbefinden. Die Grundbedürfnisse sind bei allen erschüttert, Kindern und Eltern erleben gleichermaßen herausfordernde Situationen. Eltern mit syrisch Migrationshintergrund begegnen ihren Erlebnissen wieder, für Sie besteht der Bedarf weiterhin an Beständigkeit und sicheren Orte. Dieser Raum kann ihnen durch das Migrationsprojekt als Schutzfaktor dienen und Orientierung geben. Dieses Angebot bietet ein Sicherheitsgefühl und stellt Verbundenheit dar. Eltern finden dort feste Ansprechpartner und Ihnen wird es ermöglicht die schulischen Belange ihrer Kinder erklärt zubekommen. Der Lerninhalt, nach der Corona Pandemie kann nicht durch Wissensdruck aufgeholt werden, dennoch wird den Kindern durch die individuelle Lesezeit und Aufarbeitung schulischer Belange eine Erleichterung spürbar gemacht. Sie unterstützen sich gegenseitig.

In diesem Jahr konnten 2 syrische Schüler und Schülerinnen, sowie 2 ukrainische Schülerinnen der weiterführenden Schule die wöchentliche Arbeit zusätzlich unterstützen. Durch deren Teilhabe zur Sprachmittlung und als Spielbegleiter erlebten sich einige zurückhaltende Kinder, besonders ukrainische Geflüchtete als beliebt. Dieses Füreinander motivierte und stärkte den Zusammenhalt, Akzeptanz und aneinander annehmen wurde als positiv erlebt. Auch die helfenden Schüler und Schülerinnen akzeptieren sich untereinander, bringen neue Ideen ein und ergänzen mit ihren Interessen die spielerischen Angebote. Zudem können die besonders problematischen Umgangsweisen, Aussagen der Eltern in unserer Kultur ist das erlaubt - Wir dürfen schlagen – schlagen zurück niederschwellig thematisiert werden.

Der Offene Ganztag erfährt Unterstützung durch die Arbeit im Projekt in AGs wie Tanz und Fußball.

Die personellen Kapazitäten, sowie Merkmale und Ziele der Arbeit werden nicht mehr Kinder in der Gruppe zum Migrationsprojekt betreuen. Folgend würde sich die Qualität der Integration mindern und die Kinder und Eltern reagieren mit Rückzug.

Zeit:

Montag – Donnerstag von 13.15 – 15.15 Uhr, monatlich Eltern-Café.

Freitag: Snoezelraum und Offener Ganzttag für 2 Stunden.

*Teilnehmer*innen:*

21 Kinder mit Migrationshintergrund (11 Kinder der Klasse 1 / 2 und 10 Kinder aus den Klassen 3-4) sowie deren Elternhäuser.

Davon zum Stand der Ausfertigung 6 Kinder aus der Ukraine; Tendenz deutlich aufwachsend.

Ablauf:

Ab 13.00 Uhr - ein gezieltes Sozialtraining mit Hausaufgabenanleitung in einer Migrationsgruppe in Kooperation mit Mitarbeiter*innen der OGS (Hausaufgabenbetreuung) und dem Freundeskreis der Asylsuchenden in Bordesholm. Der Mittagstisch wird in Gruppeneinteilung durch die OGS ausgerichtet, die Projektbegleitung unterstützt und ergänzt hierbei.

Ziel:

Austausch der Esskulturen und deren Speisen, die Einhaltung der deutschen Sprache und die Zusammenführung mit anderen Kindern der Schule.

c. Kernanliegen

Bildung

Eltern und Kinder werden dabei unterstützt, das deutsche Bildungssystem zu verstehen. Sicherheit entwickelt sich insbesondere auch für die Eltern, die ihre Kinder als „Bildungscoach“ unterstützen und ihnen zur Seite stehen können.

Das Projekt fördert die Bildungsmöglichkeiten der Kinder und baut Sprachkenntnisse für sie und ihre Eltern auf, die für ihre Alltagsbewältigung förderlich sind.

Zudem sind durch die Teilhabe der ukrainischen Geflüchteten die Mitwirkung der Eltern in ihrer Vielfältigkeit und dem Miteinander umfangreicher geworden. Die Arbeit kann das Verhalten der Kinder anders einschätzen und bewerten, dadurch können Beobachtungen im schulischen Kontext ergänzt werden. Die Eltern erleben ihr Kind in anderen Situationen und machen auch andere Beobachtungen, dadurch können bessere Einschätzungen getätigt werden.

Die Lernrückstände sollen kleinschrittig, um vor Überforderung zu schützen, durch Lesen aufgearbeitet werden. Deutsche Kinder dienen als Lesepaten. Angebote für Bewegung und Entspannung stehen mit im Vordergrund, viele der Kinder mit Migrationshintergrund haben an Gewicht zugenommen. Die bildenden Komponenten sollen zur Selbstwirksamkeit motivieren und die Kinder stärken. Das Lernen verstärkt sich und die Wirkung zeigt sich in ihrer psychischen Gesundheit. Durch Gespräche und Gemeinschaft fühlen sich die Kinder wahrgenommen.

Wirtschaft

Die Notwendigkeit des Erlernens der deutschen Sprache soll als Kernkompetenz vermittelt werden. Auch die Eltern vor Ort sollen hierdurch dem Arbeitsmarkt offener und gestärkter gegenüberstehen können.

Sozialraum

Eltern sollen erkennen, wie sie ihre Kinder im Sozialraum weiter integrieren können z.B. Teilhabe am Ferienprogramm, Teilnahme an Klassenfahrten, Anmeldungen in Sportvereinen.

Es wird gezielt auf ein solidarisches, vertrauensvolles Gemeinschaftsgefühl hingearbeitet, durch Besuche sozialer Einrichtungen im Ort sowie das Eltern-Café innerhalb der Schule im offenen Ganztagsbereich. Kultureller Austausch findet in jeder Begegnung statt.

Der Diakonie Altholstein steht als Sozialberatung im Amt Bordesholm ein Raum in der Lindenschule zur Verfügung um für die Mütter in beratender Tätigkeit wirksam zu sein. Zudem können parallel die Kinder der Geflüchteten in der Schule betreut werden. Durch diese Betreuung finden sich Gruppen zusammen und können die Arbeit des Migrationsprojektes erweitern. Der Arbeitskreis Freundeskreis Asyl in Bordesholm stellt durch finanzielle Hilfen die Betreuung der Kinder mit sicher. Dieses Angebot wird zurzeit leider nicht ausreichend genutzt, die Beratung nimmt nach Absprache am Elterncafé teil und bietet somit eine Sprachmittlung an.

d. Ziele des Projektes:

- Besseres Erlernen der deutschen Sprache
- Sicherheit erfahren, erfahren (Erschütterung der Grundbedürfnisse durch Krisensituationen z.B. Krieg aber auch die Pandemie 2020/2021,) Stärken des Sicherheitsgefühls.
- Verbundenheit erleben
- Bewältigungsstrategien, gemeinschaftlich erleben und erarbeiten
- Inklusion
- Konfliktverhalten verbessern
- Erlernen der deutschen Kultur sowie der hiesigen Grundwerte
- Sozialraumerkundung
- Eltern sollen durch Einbindung und Beratung die Schule als Lernort übergreifend erleben und durch Mitmachen die deutsche Kultur erfahren
- Individuelle Handlungsräume erarbeiten

Handlungsschritte:

- Struktur, Routine und klare Absprachen dienen als Transparenz und Planbarkeit
- Hausaufgabenbetreuung
- Umgang mit digital, gestellten Endgeräten, digitale Hausbesuche und Online- Lesen
- Spiele zum Spracherwerb
- Gemeinsames Mittagessen
- Wiederkehrender Wochenplan mit fester Angebotsstruktur
- Integration in den offenen Ganztagsbereich der Schule, Nutzung sozialer Einrichtung z.B. Jugendtreff, Snoezelraum, Bücherei, Sport- und Kulturverein
- Rollenspiele, Gespräche, gemeinsames Tun, konsequente Regeln
- Unternehmungen und Erkundungen im Sozialraum
- Gruppenraum öffnen, Eltern können jederzeit mit machen, sind aber auch verpflichtet mit zu machen
- Ausflüge
- Eltern mit Migrationshintergrund anleiten und eigenständige Aufgaben übergeben.
- Positive Schulerlebnisse bestärken, Stärken stärken
- Implementierung von Austauschräumen, z.b. Diakonie

Weiterhin werden die **Eltern der DAZ-Kinder** dazu angehalten, im Rahmen des Angebotes bei der Hausaufgabenbetreuung, Lesen, Spielen und dem Eltern Café mitzuwirken.

Einige der Eltern benötigen wiederkehrend die Aufforderung teilzunehmen um ihre sprachliche Barriere zu überwinden. Zudem gilt es die Eltern zurück in die Schule zu holen, um ihre Kontaktängste wieder zu enthemmen. Diese wiederkehrende Tätigkeit bedingt sich durch neue Schuleltern und/oder Elternteile werden durch eigene Schule, Beruf oder andere Maßnahmen aus dem gewohnten „in Schule sein“ zeitlich eingeschränkt. Dieses Erleben durch Lernen und Mitmachen konnte einigen Familien die Integration ins Alltagsleben erleichtern. Eltern bauten durch die feste Ansprechpartnerin und Bezugsperson Sprachhemmnisse ab. Die nicht vorhandene Mobilität zeigt sich spürbar. Hier bedarf es immer wieder an Zuspruch, den Weg auf sich zu nehmen. Einige Eltern können aus der intensiven Betreuung heraus ihre Bedürfnisse formulieren und die Erziehungsschwierigkeiten im Vorwege besprechen. Die Auseinandersetzung für ein Rollenverständnis in unserer Kultur, Wertvorstellung und Tradition kann durch die **Gemeinsamkeit** niederschwellig kommuniziert werden.

Die Eltern nutzen das Eltern-Café als Ort für Begegnung und Austausch. Nach Themensammlung z.B. Hausaufgaben, kulturelle Feste, häusliche Situation mit den Kindern, Geschwisterrollen und der Umgang der DAZ- Kinder untereinander in der Schule. Eltern setzen sich mit christlichen Festen auseinander und übernehmen Rituale für die Kinder. Diese Treffen werden von seitens der Schulsozialarbeiterin mitbetreut. Zurzeit werden Elterngespräche als Einzelfallbedarf getätigt. Vordergründig steht häufig das Thema „Erziehung“ an.

e. DaZ-Kinder

Die Migrationsgruppe ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Integrationsarbeit an der Lindenschule, sie gibt Sicherheit und Orientierung. Mit der Pandemie ist es für die Familien mit Migrationshintergrund noch wichtiger eine Kontaktperson zu wissen. Aktuell stehen die Fluchterfahrungen der Geflüchteten wieder im Mittelpunkt der Begegnung, welche inhaltlich wieder die Auseinandersetzung mit allen Erfahrungen aus ihrem Heimatland, die Flucht und ihre Ankunft an unserer Schule beinhalten.

2 Positives Wirken des Projektes

- Das Beherrschen der deutschen Sprache macht Kinder und Eltern sicher. Dies zeigen sie in ihrem Verhalten.
- In der Gruppe ist Deutsch als gemeinsame Sprache anerkannt und eine Vernetzung mit anderen Kindern findet statt.
- Das Angebot fördert die Inklusion.
- Die Kinder teilen sich mit und entwickeln den Mut, die Sprache anzuwenden. Konflikte werden mehr und mehr über die Sprache ausgetragen. Körperliche Auseinandersetzungen lassen nach. Gefühle werden im Erleben benannt.
- Eltern wurden und werden in die Hausaufgabenarbeit eingeführt.
- Spiele werden erlernt und können mit allen Kindern in der Freizeit und in den Pausen gespielt werden.
- Die Kinder lernen die gesellschaftlichen und sozialen Regeln kennen und anzuwenden.
- Die Kinder bewegen sich inzwischen sicher und orientiert in ihrem Lebensumfeld. Sie kennen sich aus.
- Die Kinder transportieren ihr Wissen an die Eltern.
- Die Eltern öffnen sich für die Sozialraumangebote, um ihre Kinder dort mitmachen zu lassen.
- Die Eltern kommen zu Elterngesprächen. Sie verstehen die Notwendigkeit.
- Hilfe zur Erziehung konnte durch frühzeitige niedrigschwellige Beratung und Überleitung an Sozialraumangebote verhindert werden.
- Die Eltern und die Projekt-Kräfte arbeiten gemeinsam an der positiven Entwicklung der Kinder.
- Die Kinder überwinden ihre Einsamkeit, sind Teil einer Gruppe und fühlen sich wertvoll.
- Die Leistungsbereitschaft in der Schule ist gestiegen.
- Durch den persönlichen Bezug zu Projektleitung und Betreuern sind die Kinder für die Hausaufgaben motivierter.
- In der Gruppe erleben die Kinder sowie Eltern eine handelnde Integration, wie sonst nur selten im Schulalltag.
- Die DaZ-Kinder sind durch die digitale Versorgung nicht vom Bildungsstandard abgehängt

Weiterhin bleibt zu erkennen, dass durch das Mitmachen der Eltern in der Schule, der Migrationsgruppe sowie dem Eltern-Café die Integrationsarbeit erlebbar bleibt und die Eltern den Handlungsrahmen erkennen. Mit der Orientierung kommen Nachfragen „warum machen Sie das so Frau Grimm“ dieses kann sofort beantwortet werden. Ihnen wird der Bezug zur Handlung ersichtlich und das Erleben unserer Pädagogik und soziale Arbeit wird Ihnen zugänglicher.

3 Evaluation der durchgeführten Aktivitäten

Aktivitäten:	Anzahl der betreuten DAZ-Kinder	Anzahl der helfenden Eltern / 1-2x wöchentlich
Mittagstisch (täglich ab 12.40 Uhr)	21 DAZ-Kinder; 70 OGS Kinder	
Angebote innerhalb der Ganztagsbetreuung z.B. Basteln, Malen	18 Kinder in gemischten Gruppen	1 Elternteil
Eltern-Café (einmal monatlich)	Familien mit Migrationshintergrund (wechselnd)	Ca. 15 Eltern; durch die Mensa-Öffnung vermischt sich die Elternschaft
Bücherei im Ort (wöchentlich)	3 Kinder im Wechsel mit einem Therapiehund	5 Eltern mit, 2 Eltern ohne Migrationshintergrund
Tanzen über Kulturangebot MuKu im Ort / HipHop	10 Kinder in gemischter Gruppe	Kursleiter
Fußball mit syrischen Schülerhelfer	20 Kinder in gemischten Gruppen (Deutsch/ Migration)	Projektleitung
Sportverein (über den TSV Bordesholm)	14 Kinder in Teams - gemischte Gruppen	Kursleiter
Die Betreuung der DAZ-Kinder nimmt durch die Aufnahme immer neuer, geflüchteter Kinder zu; wiederkehrend steht das Ankommen in der Gruppe im Vordergrund.		

4 Bericht der Projektleitung

Die Arbeit im und mit dem Migrationsprojekt ist wichtiger als zuvor geworden. Intensive Förderung und die Begleitung in der Schule sind für die Kinder und ihre Eltern unabdingbar. Der kontinuierliche und verlässliche Austausch über Ängste und Befürchtungen vermitteln Sicherheit. In diesem Raum ist gegenseitig Mut zuzusprechen erlebbar und ein Schritt für gemeinschaftliches Stärken getan. Das Projekt umfasst ein immer größer werdendes Feld von sozialer Integration, es stützt den Abbau von Vorurteilen und bereitet der integrativen Arbeit viele Schnittstellen. Zudem bereiten sich Lehrkräfte auf die Diversität vor, investieren Zeit und Vorbereitung für den Unterricht sowie für die Elterngespräche.

In der täglichen Arbeit wird etwas anderes dargestellt. Die Kinder können die Lernangebote aufgrund von Sprachhindernissen und Unsicherheiten nicht annehmen. Im Vordergrund stehen sozial-emotionale Bedürfnisse.

Eltern und Kinder haben ein anderes Gefühl, möchten mehr Aufmerksamkeit und Hilfestellung, erschwerend durch die Corona-Zeit. Alle am Schulsystem beteiligten sind frustriert und brauchen Unterstützung. Die Verhaltensweisen der Kinder und Eltern zeigen Ängste auf, die wir mit gemeinsam erarbeiteten Lösungsmöglichkeiten bewerkstelligen. Die Wirksamkeit wird seitens aller aus dem Schulsystem bestätigt.

Das Projekt bietet Raum und Zeit in entspannter, vertrauter Atmosphäre miteinander zu kommunizieren.

Seit 2 Jahren stehen mir nur noch 10 Stunden für diese Arbeit zur Verfügung, zudem ist eine Mutter aus diesem Projekt heraus im Schulverband als Betreuerin im Nachganztagsbereich eingestellt worden. Was natürlich ein Erfolg der Arbeit im Projekt war, aber für die integrative Arbeit als solches im Projekt nachteilig. Die Sprache und ihre Übersetzung sind ein Grundpfeiler der Arbeit, der nicht durch deutsch sprachiges Personal aufgewogen werden kann.

Deshalb sehe ich in dieser inhaltlichen Weiterführung und Intensivierung der Arbeit eine Ergänzung der Mitarbeiterin als unerlässlich.

Diese Mitarbeiterin arbeitet zurzeit im Nachmittagsbereich (in Festanstellung) welcher für sie ein wichtiger Bestand ist. Die Arbeit könnte durch uns beide aus der Erfahrung heraus den OffenenGanzTag ergänzen z.B. Kursangebote wie; Mädchen, Tanz, Fußball, Bücherei, Ausflüge im Ort, Kochen und Backen anderer Kulturen, Elterncafe öffnen für alle Eltern der Schule z.B. Themen kulturelle Feste und Rituale, Erziehung, Grenzen, Hausaufgaben, Miteinander, häusliche Situation mit den Kindern, Geschwisterrolle und der Umgang der DAZ-Kinder untereinander in der Schule, Demokratie usw.

Die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler aus der weiterführenden Schule kann nicht selbsttätig übernommen werden, ich bin dankbar für den finanziellen Umfang der Bezahlung vom Freundeskreis. Auch der Schulverband unterstützt durch Hausaufgabenhelfer die Arbeit.

Inhaltlich sollen Eltern der DAZ-Kinder auch teilnehmen um ihre sprachlichen Barrieren zu überwinden und mit dem Schulsystem vertraut werden. Eltern benötigen wiederkehrend die Aufforderung teilzunehmen. Sprachhemmnisse und Ängste werden abgebaut und bauen Vertrauen auf. Für das einmal im Monat gut besuchte Elterncafe brauchen wir auch sprachliche Unterstützung, Ukrainisch kommt noch dazu.

Für die Sicherung der Qualität der inhaltlichen Arbeit durch die Migrationskollegin als Schnittstelle in allen Bereichen der Schulgemeinschaft benötige ich ihre Arbeit wieder im Projekt. Dieses Anliegen wird gesondert mit dem Schulverband besprochen.



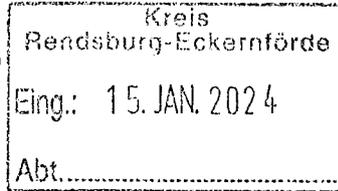
AMT BORDESHOLM

DER AMTSDIREKTOR

Bissee • Bordesholm • Brügge • Grevenkrug • Groß Buchwald • Hoffeld • Loop • Mühbrook • Negenharrie • Reesdorf • Schmalstede • Schönbek • Sören • Wattenbek

Amt Bordesholm - Mühlenstraße 7 - 24582 Bordesholm

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat
2.3 - Zuwanderung
Fachgruppe Integration und Einbürgerung
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg



Öffnungszeiten:

montags, freitags 8.30 - 12.00 Uhr
dienstags 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 7.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Amt für Bürgerdienste

Bearbeiter/in: **Frau Hering**

Telefon: 04322/695-193
E-Mail: natascha.hering@bordesholm.de
Zimmer-Nr.: E7

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom
426.0

Bordesholm, den
09.01.2024

Anlage

zum Antrag auf Gewährung einer Förderung für das Migrationsprojekt an der Lindenschule nach den Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Finanzierungsplan zum Antrag vom 09.01.2024 für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich Gewährung einer Förderung für das Migrationsprojekt an der Lindenschule in Bordesholm wird der folgende Finanzierungsplan vorgelegt:

Ausgaben:	
Personalkosten für die Migrationsbeauftragte: Die Arbeitszeit pro Tag beträgt 2,0 Stunden bei 5 Arbeitstagen in der Woche. Der Stundensatz beträgt als Honorar 30,00 € / Stunde. Vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2025 errechnen sich 186 Schultage (bereits berücksichtigt wurden Feiertage und Schulferien). Ausgehend von den o.g. Werten ergeben sich somit Gesamtkosten in Höhe von 11.160,00 €.	11.160,00 €
Sachkosten: Fallen nicht an bzw. werden von der Schule und/oder dem Freundeskreis der Asylsuchenden getragen.	0,00 €
Zwischensumme Ausgaben:	11.160,00 €

Anschrift:
Verwaltungsgebäude
Mühlenstraße 7
24582 Bordesholm

Zentrale:
Tel. (0 43 22) 6 95-0
Fax (0 43 22) 6 95-164
E-Mail: amt@bordesholm.de
Homepage: www.bordesholm.de

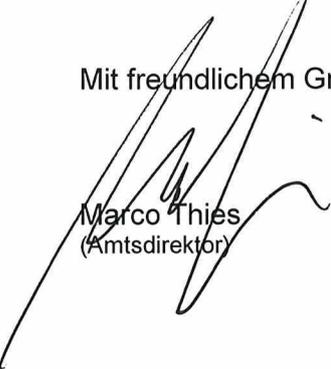
Bankkonten der Amtskasse Bordesholm:
 Bordesholmer Sparkasse (BLZ 210 512 75) Nr. 7 005
 IBAN: DE39 2105 1275 0000 0070 05, SWIFT-BIC: NOLADE21BOR
 VR Bank zwischen den Meeren eG
 IBAN: DE33 2139 0008 0002 7629 27, BIC: GENODEF1NSH
 Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Nr. 59 68 - 203
 IBAN: DE29 2001 0020 0005 9682 03 und BIC: PBNKDEFF

Gläubiger-ID:
DE74ZZZ00000041026

Einnahmen:	
Förderung aus den Investitionsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde nach den „Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde“ 80 % Förderung = 9.456,00 €	8.928,00 €
Zwischensumme Einnahmen:	8.928,00 €

Endergebnis:	
Zwischensumme Ausgaben:	11.160,00 €
Zwischensumme Einnahmen:	8.928,00 €
Eigenanteil des Amtes Bordesholm als Trägerin der Maßnahme:	2.232,00 €

Mit freundlichem Gruß


Marco Thies
(Amtsdirektor)

Integrationsmittel 2024

Produkt/Teilleistung: 31391000; Kostenstelle: 02300000; Auszahlungskonto 5318; Rückzahlungen auf Konto 4299

Stand

Zur Verfügung stehende Mittel 2024

180.000,00 € 53188 = 71.100 für VHS RD (SOGA-Beschluss v. 17.11.21)

15.01.2024

531881 = 97.400 € für Wüstenblumen Tschei khana

531812 = 60.000 € Zuschuss Migrationsberatungsstellen

Bewilligt

Antragsteller	Projekttitel	Zielgruppe/Bemerkungen	Beantragte Zuschusshöhe	HA	ausgezahlt
			Summe bewilligte Maßnahmen	0,00 €	ausgezahlt wurden bisher 0,00 €
			Noch zur Beantragung stehende Mittel	180.000,00 €	Ausgaberes (Budget-bisherige Ausz) 180.000,00 €
			Rückzahlungen anl. Rückforderungen abgeschl. Int.projekte aus Vorjahr	0,00 €	

Beantragte Maßnahmen

Wüstenblumen e.V. und UTS e.V.	Kueleza Buchclub	Kinder mit und ohne Migrationshintergrund zwischen 6 und 12 Jahren	14.532,61 €
Gemeinde Damp & Familienzentrum Damp	Bunte Begegnung Damp	Geflüchtete und Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft	6.560,00 €
Amt Bordesholm	Projekt Lindenschule	Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	8.928,00 €
Summe beantragte Maßnahmen			30.020,61 €
Noch zur Verfügung stehende Mittel			149.979,39 €